

PROF. DR. DR. UDO DI FABIO

»Zusammen leben« - Augsburger Reden
zu Vielfalt und Frieden in der Gesellschaft

Mi. | 25.01. | 19.30 Uhr

Neutralität und Laizität: Wie hält es der Staat mit der Religion?

Vortrag mit anschließendem Gespräch

Moderiert von Dr. Markus Günther

Goldener Saal, Rathaus Augsburg

Abendkasse: 7 €/4 € (erm.), Einlass ab 18.45 Uhr

Vorverkauf: Bürgerinfo (Rathausplatz)

Neutralität und Laizität: Wie hält es der Staat mit der Religion?

Eine moderne Verfassung wie das Grundgesetz trennt Staat und Religion. Der Staat mischt sich nicht in religiöse Angelegenheiten, er erwartet aber auch von der Religion, dass die staatliche Ordnung respektiert wird. Durch die Säkularisierung der bundesdeutschen Gesellschaft und durch die Einwanderung, vor allem aus dem islamischen Kulturkreis, stellen sich auch solche Fragen neu, die als geklärt galten. Diskutiert werden zwei Umgangsformen für den Staat im Verhältnis zu Religionsgemeinschaften. Das Neutralitätskonzept sieht in Religionen keine Bedrohung, sondern dem Grunde nach eine kulturelle Leistung, die für die freiheitliche Gesellschaft von Wert ist. Das Laizitätskonzept betont demgegenüber die strikte Trennung von Staat und Religion, hier werden häufig nicht Vorteile, sondern Gefahren in den Vordergrund gerückt, die vom Glauben ausgehen.

Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, geb. 1954 in Walsum, war 1999 bis 2011 Richter des Bundesverfassungsgerichts. Der promovierte Rechts- und Sozialwissenschaftler habilitierte 1993 an der Universität Bonn, war anschließend Professor an den Universitäten Münster, Trier und München. Seit 2003 hat er die Professur für Öffentliches Recht an der Universität Bonn inne. Di Fabio ist Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, er veröffentlichte u. a. »Wachsende Wirtschaft und steuernder Staat« (2010), »Gewissen, Glaube, Religion« (2009) und »Die Kultur der Freiheit« (2005).

Im Rahmen der Redereihe »Zusammen leben« - **Augsburger Reden zu Vielfalt und Frieden in der Stadtgesellschaft** werden profilierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Politik und Sport zu öffentlichen Vorträgen in die Friedensstadt Augsburg eingeladen. Sie widmen sich in Referat und Diskussion den Themengebieten Interkulturalität, Diversity, Migration, Integration oder interreligiöser Dialog. Ziel ist es, das Verständnis für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen zu fördern und Ansätze, Positionen und Handlungsoptionen für die Bürgergesellschaft vorzustellen. Gerade Augsburg kann vor dem Hintergrund seiner Geschichte der zivilen Organisation von gesellschaftlicher Differenz einen europäischen Beitrag zur Gestaltung des Miteinanders in den komplexen Stadtgesellschaften von heute leisten. Die Redereihe soll dazu ein wichtiger Impuls sein.

Nächster Termin der Redereihe:

11.04.2012, Armin Laschet:

»Aufsteigerrepublik Deutschland - Auf dem Weg zu religiöser und kultureller Vielfalt«



Eine Veranstaltung des Projektbüros für Frieden und Interkultur (Kulturamt), des Lehrstuhls für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg, der Interkulturellen Akademie und des Evangelischen Forums Annahof.



Mit freundlicher Unterstützung



GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER UNIVERSITÄT AUGSBURG E.V.



Info: Projektbüro für Frieden und Interkultur (Kulturamt)
Timo Köster, Tel. 0821 . 324 32 61
friedensstadt@augsborg.de, www.kulturamt.augsborg.de



Stadt
Augsburg